SATELLITENKARTEN FÜR DIE HEIMISCHE LANDWIRTSCHAFT

SÄEN, DÜNGEN, MÄHEN, ERNTEN

Daten für die Landwirtschaft aus dem All sind jetzt für jeden zugänglich. Einfach und effektiv …

Den eigenen Schlag kennt der Landwirt wohl am besten. Mit modernen Satellitendaten lernt er ihn aber noch genauer kennen – und das kinderleicht. Ernteschätzungen, Bodenfeuchtekarten oder Düngemittel-optimierung kommen jetzt ganz einfach aufs Feld – und sparen bares Geld. Denn die kostenlosen Daten des europäischen Copernicus-Programms werden von Spezialfirmen in präzise Produkte umgewandelt, die der Landwirt auch ohne Vorkenntnisse direkt einsetzen kann – ob mit digitalem Traktor oder ohne. »Precision Farming« wird in Zukunft eine immer größere Rolle spielen. Das DLR berät Sie als neutraler Partner. Seien Sie dabei und erfahren, was Sie schon heute bekommen können.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

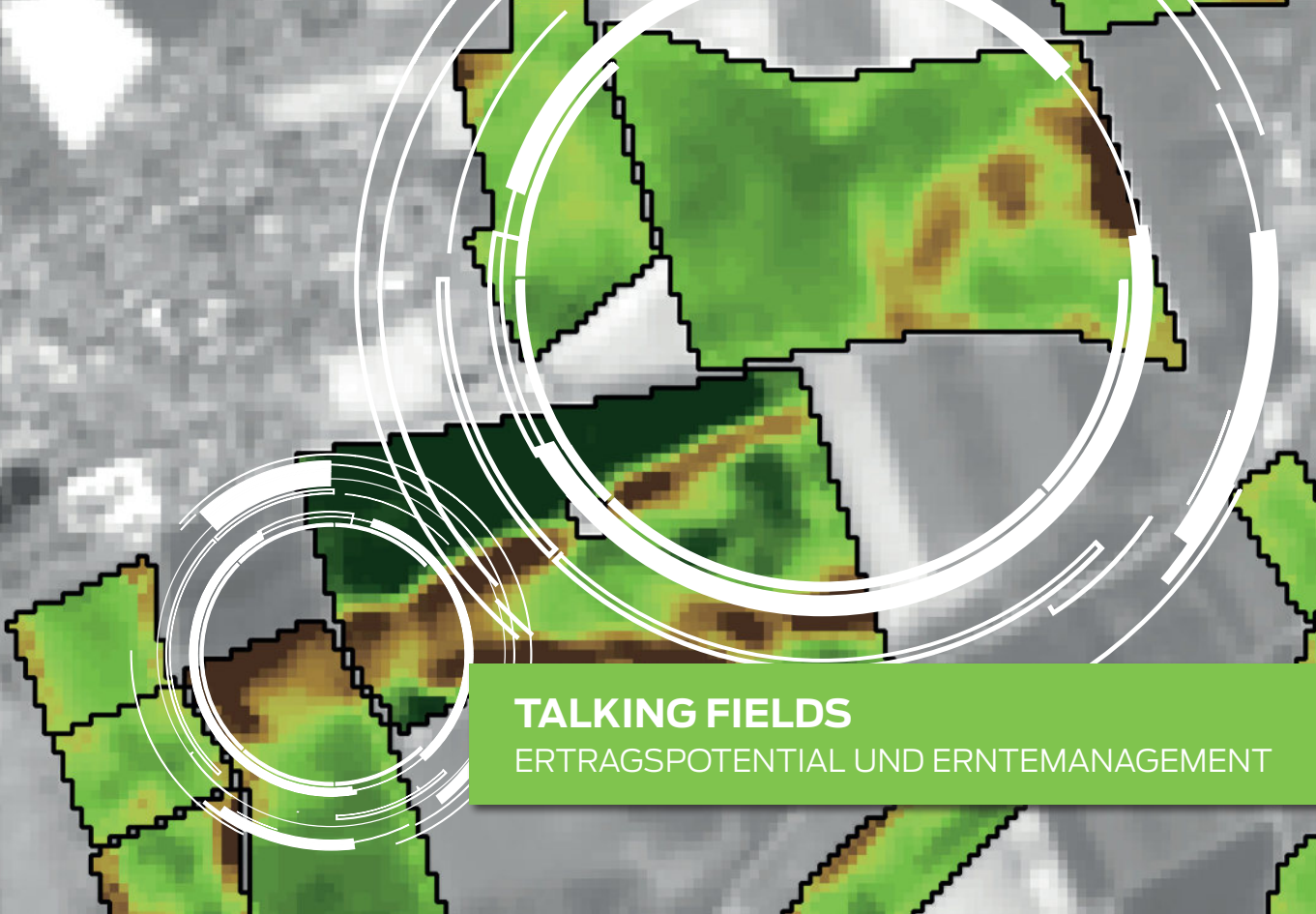
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Lena Schultz-Lieckfeld
Lena.Schultz-Lieckfeld@dlr.de
0228-447354
www.d-copernicus.de

Copernicus Europas Blick auf die Erde

DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

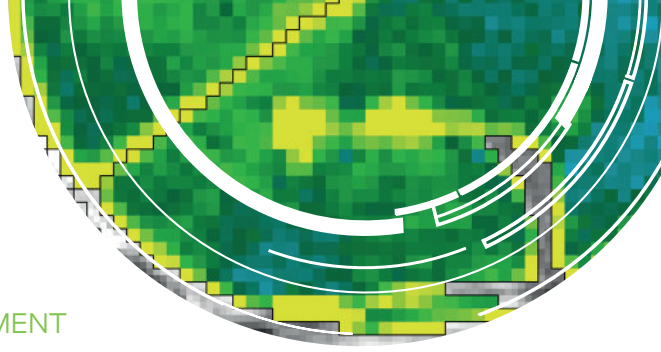
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie



TALKING FIELDS

ERTRAGSPOTENTIAL UND ERNTEMANAGEMENT



TALKING FIELDS

ERTRAGSPOTENTIAL UND ERNTEMANAGEMENT

Biomasse, Chlorophyllgehalt und Zielertrag lassen sich mit Satellitendaten genau bemessen. Dazu werden hochauflösende Bilder aus dem Erdorbit während der Wachstums- und Reifeperiode verglichen und mit Modellen kombiniert. Stets aktuell kann der Landwirt sehen, wie seine Fläche dasteht: Wie hoch ist der Chlorophyllgehalt, wie viel Biomasse ist vorhanden, wo sind Muster im Feld, wo sind Gunststandorte? Und wie hoch wird die Ernte sein? Diese Angaben helfen bei der Düngemittel- und Bewässerungsplanung und beim Erntemanagement. Die Karten sind Teil der eigenen Schlagkartei und ermöglichen das Outsourcing der DüV-konformen Düngeplanung.

Mehr Informationen erhalten Sie bei:

Vista GmbH
Marion Buddeberg
buddeberg@vista-geo.de
089-452161422
www.vista-geo.de

GEO-CARE

ERTRAGSSCHÄTZUNG FÜR GRÜNSCHNITT

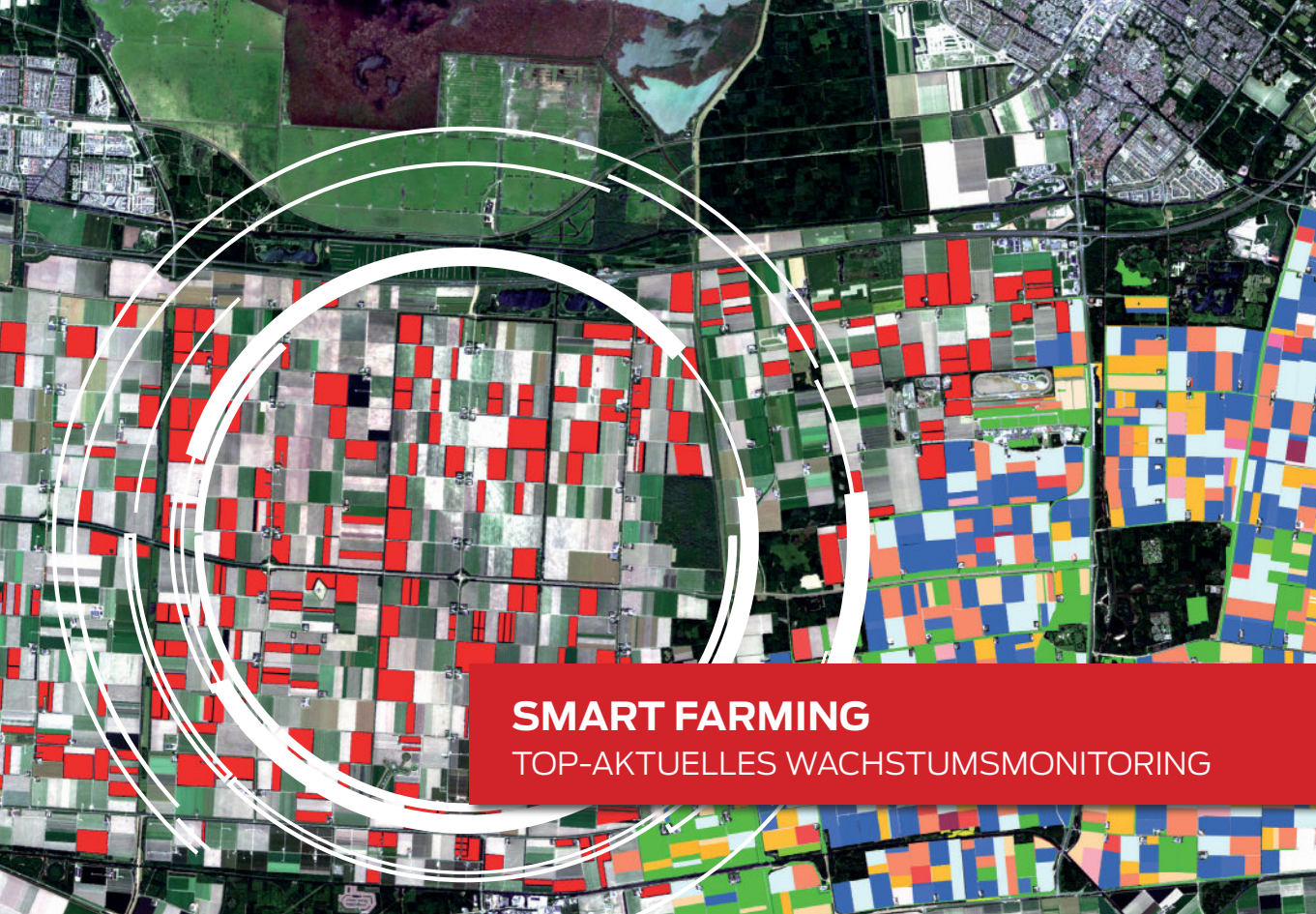
GEO-CARE
ERTRAGSSCHÄTZUNG FÜR GRÜNSCHNITT

Gezielte Düngung und der richtige Schnittzeitpunkt auf der Wiese können mithilfe von Satellitendaten ermittelt werden. Dazu werden Radardaten aus dem All genutzt, die den Stand des Wachstums von Futtergras im Wochentakt abbilden. Diese Wachstumskarten helfen dem Landwirt, den Zeitpunkt der Mahd zu planen oder die Gesamtmenge an Futtergras zum Saisonende vorauszusehen. Die Karten sind einfach zu handhaben – ob im PC oder auf dem digitalen Traktor. Sie unterstützen den Landwirt bei der bundesweiten Eiweißinitiative und im Düngemitteleinsatz vor Ort – und bei der Frage, ob sich eine Biogasanlage wirklich lohnt.

Mehr Informationen bekommen Sie bei:

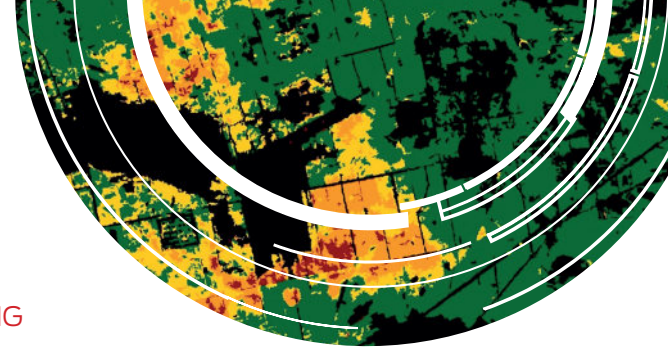
GAF AG München
Melanie Wagner
melanie.wagner@gaf.de
089-121528671
www.gaf.de

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
ptble Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
GAFAG



SMART FARMING

TOP-AKTUELLES WACHSTUMSMONITORING



SMART FARMING
TOP-AKTUELLES WACHSTUMSMONITORING

Ein Netz von Satelliten liefert fast tagesaktuelle Karten des Pflanzenwachstums auf dem Feld. Damit kann der Landwirt sofort erkennen, wo sich Trockenheit, Schädlingsbefall oder mangelnde Düngung bemerkbar machen – und er kann ohne Zeitverzug reagieren. Eine hohe Auflösung von fünf Metern und die rasche Bildfolge ermöglichen genaue und differenzierte Angaben innerhalb des Schlags, auch auf kleinen Flächen. Zum Beispiel werden aus dem Gelbwert-Index der Reifegrad der Pflanzen und ihre Alterung (Seneszenz) ausgelesen, und der optimale Erntezeitpunkt kann genau vorhergesagt werden.

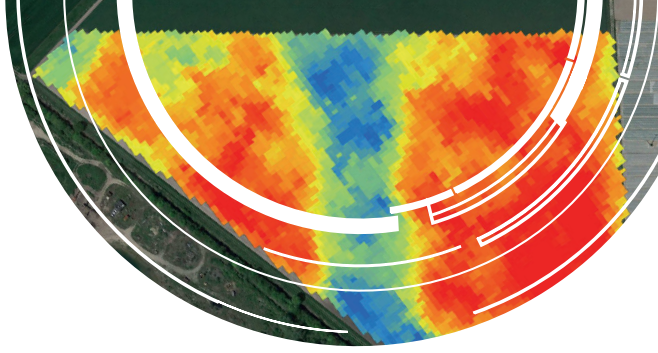
Mehr Informationen hierzu:

Planet
Dr. Erik Zillmann
erik.zillmann@planet.com
030-6098300320
www.planet.com

planet.

SARfields

BODENFEUCHTE IN TEILSCHLÄGEN



SARfields

BODENFEUCHTE IN TEILSCHLÄGEN

Wenn im Herbst die Wintersaat bevorsteht, können die SARfields Satellitenkarten sehr nützlich sein. Die Radaraufnahmen geben Auskunft über die Bodenfeuchte auf der unbestellten Fläche. Damit kann der Landwirt entscheiden, ob der Schlag für die Aussaat überhaupt befahrbar ist. Er kann die richtigen Sorten in verschiedenen Dichten aussäen und Herbizide oder Wachstumsregler entsprechend der Feuchtigkeit auf dem Feld feinsteuern. Die Daten werden maschinenlesbar im ISOBUS-Format geliefert – sowohl für die Herbst wie auch für die Sommersaat.

Weitere Details erfahren Sie bei:

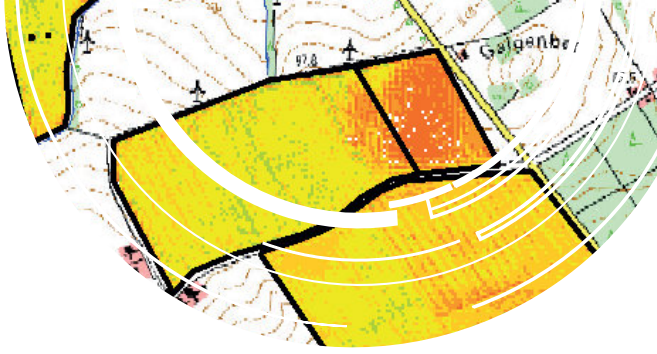
Spatial Business Integration GmbH
Katrin Kohler
k.kohler@spatial-business-integration.com
06151-94120
www.spatial-business-integration.com

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
SPATIAL BUSINESS INTEGRATION

AGRO.DE

PFLANZENZUSTAND FÜR KLEINE FLÄCHEN

Hintergrund aus der DTK25 des BKG



AGRO.DE
PFLANZENZUSTAND FÜR KLEINE FLÄCHEN

Einfach zu lesende, kostenfreie Karten aus Satellitendaten oder fertig aufbereitete Produkte auch für kleine und mittlere Betriebe sollen den Einstieg ins »Precision Farming« erleichtern. Das Projekt AGRO.DE arbeitet mit Landwirten zusammen, um Informationen zum aktuellen Zustand des Pflanzenbestandes aus Satellitendaten bereitzustellen und Vorhersagen für Biomasse, Blattflächenindex und Ertrag zu verbessern.
Die Produkte sind vielseitig, präzise und in der Regel kostenlos.

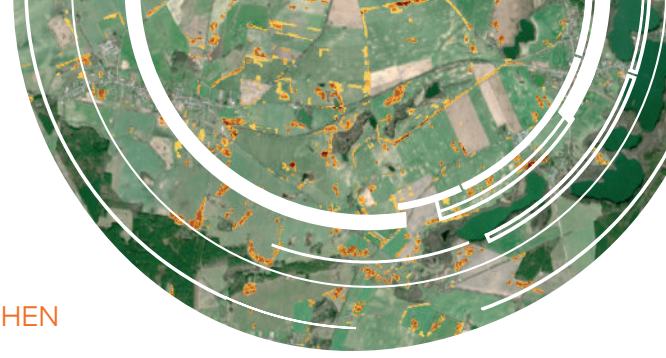
Mehr Informationen erhalten Sie bei:

Julius-Kühn-Institut für Pflanzenkunde
Forschungszentrum für landwirtschaftliche Fernerkundung
flf@julius-kuehn.de
0531-5962142
www.agro-de.info

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
JKI Julius Kühn-Institut
HanseAgro
EOMAP
DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

COPERNICUS4ECA

BIODIVERSITÄT AUF MINDERERTRAGSFLÄCHEN



COPERNICUS4ECA
BIODIVERSITÄT AUF MINDERERTRAGSFLÄCHEN

Um die Fünf-Prozent-Vorschrift für Trittsteinbiotope auf dem Acker zu erreichen, kann der Landwirt sie an den Rand der Fläche legen – oder er nutzt Minderertragsinseln, die nachweislich über 40 % schlechter stehen als der Rest. Diese Daten liefern ihm die Modelle des JKI aus Satellitendaten im jahrelangem Mittel. Der Landwirt entscheidet, wo es besser ist, diese Flächen zu renaturieren, etwa auf Trockenkuppen, in feuchten Senken und am Wasser – sofern es die Flächenkulisse erlaubt.

Unterlagen dazu gibt es bei:

Julius-Kühn-Institut für Kulturpflanzen
Burkhard Golla
burkhard.golla@julius-kuehn.de
033203-48325
www.julius-kuehn.de

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
RSS Remote Sensing Solutions GmbH
JKI Julius Kühn-Institut Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Das Europäische Copernicus-Programm umfasst Messstationen am Boden, zu Wasser und in der Luft sowie eine Flotte von hochmoderner Satelliten zur Erkundung unseres Planeten aus dem All. Diese sammeln ununterbrochen Daten über den Zustand der Erde, aus denen unter anderem Klimastudien, Wettervorhersagen, Katastrophenpläne, Windkraftkarten, Energieprognosen und auch Bodenkarten, Erntestatistiken, Düngeempfehlungen und Biomassekarten für die Landwirtschaft entstehen. Der erste Satellit Sentinel-1A wurde im Jahr 2014 gestartet. Inzwischen arbeiten zehntausende von Fachleuten weltweit mit den Copernicus Daten, die frei, kostenlos und für jeden verfügbar sind. In Deutschland ist das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur BMVI für Copernicus verantwortlich. Das DLR Raumfahrtmanagement ist der Mittler zwischen Nutzern und den Unternehmen. Es kann den Landwirt neutral beraten oder an eine Fachfirma vermitteln.

Copernicus
Europas Blick auf die Erde

DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

www.d-copernicus.de